

wird; die in Liebe Erfalteten aber werden durch sie wieder erwärmt, die Betrübten getröstet und die Schwachen gestärkt werden.“ Die Echtheit der Offenbarungen ist bestätigt von den Päpsten Gregor XI., Urban VI., Bonifaz IX., Martin V., sowie vom Concil zu Constanz, ferner von dem sel. Canisius und P. Mart. von Kochem. Das herrliche Buch umfaßt drei Theile: 1. Die Geheimnisse der Schöpfung, heiligsten Menschwerdung und Erlösung (Offenbarungen Jesu Christi); 2. Offenbarungen Mariä über die Geheimnisse ihrer hl und unbefleckten Empfängniß, ihres heiligsten Lebens, ihrer Würde, Liebe und Barmherzigkeit; 3. Sermo Angelicus oder Lobpreisung der Hoheit, Würde und Heiligkeit der allerheiligsten Jungfrau Maria durch den hl Erzengel Gabriel, oder je drei Lesungen auf jeden Tag der Woche.

Aus diesem herrlichen Buche in seiner prachtvollen Ausstattung müssen Alle, Priester und Laien, die kräftigste Anregung zu einem christlich-evangelischen Leben schöpfen.

Braz.

Pfarrer Joseph Othmar Rudigier.

21) **Pustet's neuestes Missale.**

Die Reformen, welche unser glorreich regierender hl. Vater Leo XIII. in der Liturgie vollzogen, haben bereits zu einer Reihe liturgischer Publicationen den Impuls gegeben. So sehen wir fast aus allen typographischen Anstalten Liturgika der verschiedensten Art hervorgehen. Besonders ist es die rege Buchdruckerei von Pustet, welche den hochwürdigen Clerus seit Jahresfrist mit neuen Missalien, Epistolarien, Brevieren und Ritualien bedient hat.

Mit Uebergehung der drei letzten Werke, deren Prüfung wir einer späteren Nummer unserer Zeitschrift vorbehalten, wollen wir jetzt nur das Regensburger Missale Romanum (Editio typica C. R. Congregationis in Kleinfolio 1884) zur Besprechung bringen.

Diese Ausgabe umfaßt, außer den voranstehenden Bullen, dem Calendarium, der Praeparatio ad Missam u. s. w., bis zum Commune Sanctorum 592, von da bis zum Schluß 204, zusammen 796 Seiten. Sie wurde officiell Bogen für Bogen in Rom genau revidirt und definitiv corrigirt. Namentlich wurden hier auch in Folge des Decretes des heiligen Stuhles vom 26. April 1883 die sämmtlichen Gesangstücke einer nochmaligen, genauen Correctur unterworfen, weshalb die Ritencongregation durch ein Decret vom 10. Mai 1884 diesem Missale die hohe Auszeichnung einer editio typica hat zu Theil werden lassen und dasselbe also für alle künftigen Missalien als Norm hingestellt hat, mit welchem sie besonders in Bezug auf die Gesänge fortan harmoniren müssen.

I. Die Bereicherungen, welche diese Missalausgabe erhalten hat, sind sehr zahlreich.

1. Gemäß den neueren Decreten des hl. Stuhles sind die all-

gemeinen Rubriken geändert und ergänzt und die Specialrubriken bei den einzelnen Tages- und Festmessen eingefügt worden.

2. Ebenso haben die jüngsten nach der Publication obiger Rubriken von Rom geänderten Rubriken am Ende der Messe SS. Innocentium und S. Thomae Ep. et Mart. am 29. December Aufnahme gefunden.

3. Im Proprium Sanctorum sind die neuesten Festmessen, welche von der Ritencongregation am 28. Juli 1882 für die ganze Kirche vorgeschrieben worden sind, bereits am betreffenden Orte eingeschaltet.

4. Am Schlusse des corpus Missalis finden sich die von der Ritencongregation am 5. Juli 1883 bewilligten neueren Motivmessen und unter den Missae pro aliquibus locis die neulich von der S. R. C. für einige Diöcesen und Provinzen gutgeheißenen Festmessen mit fortlaufender Paginirung eingereiht.

5. Am Ende des Messbuches sind die Charfreitagsorationen zur größeren Bequemlichkeit des Celebranten cum cantu beige druckt.

6. Ebendasselbst hat auch die von Rom approbirte Praefatio in tono feriali de Nativitate Dni pro Missis votivis de Ss. Sacramento et de Ss. Nomine Jesu ihre Stelle gefunden. Diese zwei Gesangsstücke konnten deshalb nicht in das corpus des Messbuches herübergenommen werden, weil Rom sie bisher nur in calce Missalis zu drucken gestattet hat.

II. Außer diesen Zusätzen sind wir mit einigen willkommenen Verbesserungen in der neuen Edition erfreut worden.

1. Während nämlich schon im jüngst erschienenen Quartmissale bei allen festa duplicia und semiduplicia vom April an und bei den festa simplicia vom Januar an nicht nur die erste Oratio propria, sondern auch die dem Commune entlehnte Secreta und Postcommunio im Proprium in extenso gedruckt worden ist, wurden in unserer Kleinfolio-Ausgabe auch bei den Duplex- und Semiduplexfesten der drei ersten Monate die Secreta und Postcommunien aus dem Commune in's Proprium herübergenommen.

2. Die Orationen, welche der Priester mit ausgebreiteten Armen zu beten hat, wurden auf der nämlichen Seite vollständig ausgedruckt, um die extensio manuum durch das Umschlagen des Blattes nicht zu unterbrechen.

III. Auch an künstlerischer Ausstattung hat diese Edition bedeutend gewonnen.

Nebst mehreren Kopfleisten zählt diese Missalausgabe nicht weniger als 26 Holzschnittbilder umrahmt von sinnreicher Symbolik und Typik und ein schön colorirtes Canonbild in Folio nach den so anerkannten Zeichnungen Klein's. Wenn auch der leider zu früh verstorbene Meister in der Rückkehr zur christlichen Kunst des Mittelalters oft „Wesentliches von Nebensächlichem nicht immer scharf genug trennte und Aeußerlichkeiten

... und Mängel der Alten als deren Geist und Vorzüge wiedergab,"¹⁾ so hat er doch durch seine vollständige Emancipation von der unkirchlichen Renaissance und ihrem zügellosen, zersetzenden Individualismus und Naturalismus für die Wiedergeburt der heiligen Kunst in der That Großes geleistet und im Dienste der katholischen Kirche segensvoll gewirkt. Herr Pustet hat darum ein besonderes Verdienst, wenn er in seinen so weit verbreiteten liturgischen Büchern die großen Meister des Mittelalters wieder zu Ehren bringt und im richtigen Verständniß der Mission eines katholischen Typographen beim Clerus den wahren Kunstgeschmack, der durch die Renaissance abhanden gekommen, neu belebt und befördert.

Aber trotz der reichen Ausstattung des Missale ist sein Preis verhältnißmäßig niedrig zu nennen; denn das Missale mit starkem Maschinpapier kostet nur 12 fl. 60 kr. ö. W. oder 21 Mark. Auf Verlangen werden jedoch auch Ausgaben mit kostbarem Papier, mit colorirten Bildern und reicher Miniaturmalerei auf Goldgrund gefertigt. Die Preise hiefür stehen im Pustet'schen Prospectus, welcher durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen ist.

Zum Schlusse sei es erlaubt, einige bescheidene *Desiderien* beizufügen.

1. Da in Folge der Vermehrung der Textstücke das Gewicht des Buches zugenommen, so wäre behufs Räumersparniß wohl angezeigt, den zweiten Gradual-Vers nicht *alinea* zu beginnen, sondern, wie es bei den Tractus-Versen geschehen, in derselben Zeile an den vorausgehenden Vers anzuschließen. Dergleichen könnte auch der Alleluja-Vers unmittelbar dem Alleluja folgen; dagegen müßte das erste Alleluja mit neuer Zeile beginnen im *Commune Sanctorum* und in Festmessen, welche in der Septuagesimal- und Fastenzeit gefeiert werden, damit der Priester leichter an den Tractus erinnert wird.

2. Da die Ritencongregation für den Gesang des *Ite missa est* und *Benedicamus Dno* die Melodie de Beata vorgegeschrieben hat, so oft die Praefatio de Nativitate Dni genommen oder ein Heiligenfest in der Muttergottesoctav gefeiert wird, so wäre es wünschenswerth, daß nach eingeholter Erlaubniß am Ende das Canon Missae die Rubrik über der Melodie de Beata gemäß obigen Entscheidungen des heiligen Stuhles umgeändert würden.

Diese Desiderien berühren indeß, wie leicht zu erkennen, keine eigentlichen Fehler und wollen also nicht im Mindesten das Lob des Regensburger Missale schmälern; vielmehr empfehlen wir das schöne Werk dem hochwürdigen Clerus auf's Angelegentlichste und wünschen dem Herausgeber Glück zu dieser gelungenen Edition.

Kloster Seckau (Steiermark).

P. Celestin Bivell,
Benedictiner-Ordenspriester.

22) **Der katholische Kanzelredner.** Praktische homiletische Monatschrift. Herausgeber Julius Hirschberger, Pfarrer in Niederleschen,

¹⁾ Nummer 254 des Wiener „Waterland.“